



Vorstellung des Projekts „IBeSt“

Ausgehend von einer Initiative der „Jungen Veredler“ im VÖS wurde in Kooperation mit Wissenschaft (HBLFA Raumberg-Gumpenstein, BOKU, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Messerli Institut, AGES), Beratung (Landwirtschaftskammern), österreichischen Stallbauunternehmen und Praxisbetrieben im Dezember 2021 das Projekt **IBeSt**: „Innovationen für bestehende Schweineställe – zum Wohl von Tier und Mensch“ gestartet. Projektauftraggeber ist das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft.

Ziel des Projekts ist es, durch gezielte Umbaumaßnahmen in bestehenden, konventionellen Ferkelaufzucht- und Mastschweineställen Verbesserungen für das Tierwohl herbeizuführen. Die stallbaulichen Adaptionen werden in den teilnehmenden Betrieben als individuelle „Maßnahmenpakete“ umgesetzt und umfassen folgende Bereiche:

- mehr Platz je Tier (ca. 0,4 m² in der Aufzucht und 0,8 m² in der Mast)
- größere Buchten (ca. 10 m² in der Aufzucht und 20 m² in der Mast)
- Einrichtung eines Liegebereichs auf einem Drittel der Buchtenfläche mit max. 10 % Perforation
- Stallkühlung (Mast) bzw. Temperaturzonenbildung (Aufzucht)
- verbessertes Beschäftigungsmaterial



Untersucht werden dabei die Auswirkungen der Umbauten auf das Tier, ebenso wie die ökonomischen und arbeitswirtschaftlichen Effekte und die Umweltwirkungen (insbesondere Emissionen im Hinblick auf die NEC-Richtlinie). Als Besonderheit werden im Projekt auch die teilnehmenden bäuerlichen Familien in den Fokus der Forschungsarbeit gerückt: Es sollen u.a. Fragen zu ihrer Motivation den Stall zu adaptieren und die Auswirkung auf die Arbeitsqualität erörtert sowie eine Diskussion über die gesellschaftlichen Anforderungen und die häufig erlebten Anfeindungen geführt werden.

Aktuell laufen die Umbaumaßnahmen in den teilnehmenden Praxisbetrieben auf Hochtouren bzw. werden erste Probedurchgänge durchgeführt. Die wissenschaftlichen Datenerhebungen sollen spätestens Ende März 2023 beginnen. Bereits im vergangenen Jahr konnte der Forschungsstall für Mastschweine an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein adaptiert werden und es konnten erste Erkenntnisse gesammelt werden. Diese Erfahrungen aus den Probedurchgängen in der Forschung und der Praxis sind sehr vielfältig und lehrreich. – Es zeigt sich bereits, dass es künftig nicht „das eine System“, sondern eine Vielzahl betriebsindividueller Lösungen für Aufzucht und Mast geben wird. Die Ergebnisse aus dem Projekt sollen maßgeblich dazu dienen, fachliche und wissenschaftlich fundierte Entscheidungshilfen für die Umstrukturierungsprozesse in Schweinestallungen gemäß den nunmehr veröffentlichten Vorgaben in der Novelle der 1. Tierhaltungsverordnung zu bieten. Weiterführende Informationen und aktuelle Berichte finden Sie auf der IBeSt-Website: <https://boku.ac.at/wiso/afo/forschung/ibest>

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten!

Dr. **Birgit Heidinger**
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Projektleiterin IBeSt